

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im September

Meteorologische Beobachtungen.	Monat.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen.	13	Von 5 Uhr bis 5 Uhr 40'.	Der größte Theil des östlichen Himmels erschien rosenroth.	schön 1.	Der Mittag und der ganze folgende Tag war trüb.
— — —	22	V. 5U. bis 5U. 30'.	War mit vielen Streifwolken vermischt. Mehr hellgelb mit röthlichten Streifen.	verm. 1. schön 1.	Am folgenden Morgen fiel Regen. Am folgenden Morgen Nebel.
Abendröthen.	1	Von 6 U. 30 M. bis 7 Uhr 20'.	Vom Anfang rosenfarbiges Segment, dann erschien die hochgelbe Farbe 7 ^o hoch.	heiter 2.	Der folgende ganze Tag blieb heiter.
— — —	2	Von 6U. 27 M. bis 7 Uhr 20 Min.	Rosenroth mit 7 hellrothen Bogenstrahlen.	heiter 2.	Der folgende Tag war trüb bis auf den Abend.
— — —	9	V. 6U. 24' b. 6U. 40'.	Dunkelroth unter einer Wolkendecke.	verm. 1.	Tags darauf trüb mit Sturm.
— — —	15	Von 6 U. 16 M. bis 6 Uhr 38 Min.	Die Breite des lichtgelben NW. Horizonts betrug 12 Grad, ober welchem der Himmel rosenfarbig erschien.	heiter 1.	Der folgende Tag blieb schön.
— — —	16	V. 6U. 14' b. 6U. 47'.	Anfangs rosenroth, dann dunkelroth.	heiter 1.	— — — — —
— — —	17	Von 6 U. 22 M. bis 7 Uhr.	Auf obige Art, nur aber betrug die hellgelbe Farbe 28° in der Breite.	heiter 2.	Der folgende Tag heiter 2.
— — —	18	— — — — —	Oben rosenfarbig, unten 13° breit hellgelb.	heiter 2.	Tags darauf von 9 Uhr Früh schön.
— — —	21	V. 6U. 15' b. 6U. 43'.	Hochroth unter schwarzgrauen Wolken.	heiter 1.	Tags darauf Trübung mit Regen.
— — —	23	V. 6U. 15' b. 6U. 40'.	Hochgelb unter durchsichtigen Wolken.	schön 1.	Tags darauf heiter.
— — —	25	V. 6U. 12' b. 6U. 28'.	Mit 5 hellrothen Streifen.	heiter 2.	— — — — —
— — —	28	V. 6U. 8' bis 6U. 22'.	Mit 3 Streifen u. rosenfarbigem Segment.	heiter 2.	— — — — —
— — —	29	Von 6U. 8 Min. bis 6 Uhr 25 Min.	Mit zwey rothen Bogenstrahlen und 13° hohen Röthe in NW.	heiter 2.	Tags darauf von 9 Uhr schön.
Sturm.	6 u. 7	Den ganzen Tag	Dieser Sturm kam von Westen vom III. Grade, mit heftigen Windstößen und Regen begleitet. (Tags zuvor fiel bey Agen in Frankreich ein Regen von Steinen, die den Meteorsteinen in allem gleich waren, nur waren sie von hellerem Grau und feinerem Korn.)	Regen 2.	Nebst dem bey den schnellen Veränderungen angegebenen Stande der Magnetnadel oscillirte das Elckysmometer elliptisch 4 bis 5 Linien gegen Nordost.
— — —	10	— — — — —	Von Westen nach dem III. Grade mit Regen.	Regen 2.	Von 8 bis 11 U. zeigte die Magnetnadel um 0°, 7' geringere Abweichung.
— — —	16	Von 5U. 27' Früh bis 10 Uhr Mittag.	Dieser Sturm erhob sich schnell von Osten nach dem III. Grade mit heftigen Stößen bey heiterm Himmel.	schön 1.	Bis 9 Uhr 28' nahm die Neigung der Magnetnadel um 5' zu.
Feuerkugel.	8	Von 8 U. 13 M. Abends.	Die scheinbare Größe dieser röhlichen Kugel betrug über $\frac{1}{3}$ des Mondes Durchmesser, sie bewegte sich bogenförmig von Osten nach Norden so schnell, daß sie nur 13 Secunden sichtbar war.	trüb 1.	Die Magnetnadel nahm in ihrer Abweichung um 0°, 18' ab; in ihrer Neigung aber um 0°, 6' zu.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Die am 24. August eingetretene Untiefe war am 1. Sept. vom westlichen Sonnenrande 10', 8" und vom südlichen 12', 32" entfernt. Die in derselben eingetiefte Oeffnung erschien eiförmig mit einem hellen Raum in der Mitte. Beyde nahmen an Größe zu, und eben so auch die 3 südöstl. stehende Flecken. Am 2. sahe man ober denselben nordöstlich zwey doppelte Flecken von mittlerer Größe, und am 3. viele helle Lichtadern auf dem westlichen Theil der Sonne, worunter neun Sonnenfackeln ganz weiß hervorleuchteten. Am 13. erschienen zwey große nahe neben einander stehende Flecken mit vier Sonnenfackeln umgeben, welche am 18. vom nördlichen Sonnenrande 11', 46", und vom westlichen 2', 33" entfernt waren. Am 19. war einer davon ausgetreten, an dessen Stelle eine Sonnenfackel war. Am 20. trat der zweyte Flecken aus, und die auch an dessen Stelle befindliche Sonnenfackel leuchtete besonders am 23. und 25. sehr hell. Den 27. erschien der nördliche Theil der Sonne mit sehr vielen Lichtadern, worunter fünf Sonnenfackeln ganz weiß hervorleuchteten.

In einer Entfernung von 15' vom südlichen und 6', 47" vom westlichen Sonnenrande erschien am 30. eine große Untiefe über eine Minute im Durchmesser, in welcher eine schwarze und etwas ausgezackte, gegen 42" im Durchmesser große Oeffnung mit drey in ihrer Mitte versehenen hellen Punkten zu sehen war, aus derer südöstlichen Theil zwey große, schwarze, und lange Flecken hervorgingen, welche in Gestalt zweyer Hörner abwärts gekrümmt waren. An der Spitze des nordöstlichen Hornflecken standen drey kleine Flecken in Form eines Dreyeckes, und nahe an der Spitze des südöstlichen Hornflecken ein länglicher Flecken von mittlerer Größe, welcher noch von dem hinabreichenden Ringgebirge der großen Untiefe eingeschlossen war, unter welcher drey kleine und zwey größere Flecken standen. Nach dem drey in Form eines Dreyeckes befindlichen Flecken folgte eine zweyte ausgezackte Oeffnung in einer Untiefe, derer nordwestliche Theil sehr beschattet; der südliche aber sehr hell erschien, wo zugleich zwey kleine, und weiter südwestlich ein großer länglicher Nebelflecken stand, unter welchem noch ein Flecken von mittlerer Größe zu sehen war.

Ganz nahe außerhalb dem südöstlichen Theil der zweyten Untiefe bildete sich eine Gruppe von drey kleinen, zwey größern und eines großen gekrümmten Nebelflecken. Unter dieser Gruppe sieng eine dritte Untiefe sich abwärts zu krümmen an, derer untere Theil sich in eine große schwarze Kreisfläche endete, welche außerhalb mit drey kleinen Flecken umgeben war. Unter dieser folgte noch eine Untiefe mit einer schwarzen und ausgezackten Oeffnung, welche vom südlichen Sonnenrande 11', 3", und vom westlichen 8', 25" entfernt war.